

Syrrhaptus paradoxus Illig. in der Provinz Posen.

Von

Alexander von Homeyer.

Die *Syrrhaptus*-Literatur mehrt sich unaufhörlich. *Syrrhaptus* wurde am 16. December 1863 bei Miloslaw, Kreis Wreschen, nicht allein beobachtet, sondern es wurden auch durch Herrn Boncowski zwei Exemplare erlegt.

Lassen wir Herrn Lehrer Schwaitzer aus Wittowo bei Neustadt a. d. Warthe sprechen, der bei der Nachricht des Erlegens dieser für ihn neuen Thiere nicht unterliess, sofort nach Miloslaw zu reisen, um die bezüglichen Details einzuholen, wie die betreffende Oertlichkeit in Augenschein zu nehmen.

„Die Ländereien, um die es sich handelt,“ sagt Herr Schwaitzer, „bilden einen Niederungscomplex von ca. 400 Morgen Fruchthland, welcher theils mit Saaten bestanden, theils aus Stoppelfeld, theils aus Ackerland besteht, und durch Waldparthien umgeben ist, die in einem Umkreise von einer halben bis einer ganzen Stunde das Gebiet umgürten, unter sich mehr oder minder in Verbindung stehend.

Der betreffende *Syrrhaptus*-Flug bestand aus nur fünf Individuen. Die Vögel waren auf einem Roggenstoppelfeld; sie waren nicht scheu und liessen den Jäger bis auf zwanzig Schritt herankommen, so dass mit Leichtigkeit zwei von ihnen im Sitzen auf einen Schuss erlegt werden konnten, woraus hervorgeht, dass die Thiere, die wahrscheinlich durch einen grossen Flug ermüdet waren, dicht zusammenhielten. Die drei übrigbleibenden Vögel flogen nach Aussage des Herrn B. im schnellen Fluge seitwärts. Der Wind wehte in all' diesen Tagen stark aus Nordosten. —

Von den erlegten Vögeln wurde mir Behufs Präparation ein Stück übersendet. Dieses, ein Männchen, zeichnete sich durch blaugelblichen Kopf, zierlicher, schmaler, schwarzer Halseinfassung und schwarzes Bauchschild, wie durch zwei sehr lange mittlere Schwanzfedern sehr vortheilhaft aus; während das zweite Exemplar, das dunkler war und auch kürzere Schwanzspiesse hatte, muthmasslich ein Weibchen war. Dieses kam in die Hände des Herrn Districtscommissarius Gröbener, der es rupfen liess und verspeiste. Der Geschmack des Fleisches glich im Allgemeinen dem Wildpret des *Tetrao tetrix*. Das Präparat des Männ-

chens findet sich im Besitz des Herrn Grafen von Mielzynski zu Miloslaw. —

Das Interessante der Sache liess mir übrigens nicht Ruhe, so dass ich Tags nach dem Erlegen die betreffende Oertlichkeit selbst recognoscirte. Der Wind wehte immer noch scharf aus Nordost; auf dem Stoppelfeld passirte Nichts. Ich wollte nach Wittowo wieder zurück, hatte gerade den Wald zwischen Miloslaw und Wittowo passirt, trat also wieder in die Warthe-Niederung ein, als ich nur eine halbe Stunde von meinem Hause entfernt einen Flug von Vögeln sah, der mir in sehr schnellem Fluge mit dem Winde entgegenkam und im Wesentlichen einem Fluge von *Charadrius auratus* glich. Doch einerseits das Auffallende, dass der Goldregenpfeifer nur sehr selten hier im Winter sei, wie der mir unbekannt Lockton, wie endlich die sichelartig geformten Flügel liessen sogleich wissen, dass dies fremdartige, von mir nicht gekannte Vögel seien.

Anderen Tags nun erst kam das oben erwähnte Männchen behufs Präparation in meine Hände, und nun erst stellte sich bei mir die völlige Gewissheit ein, dass die gestrigen Vögel nichts anderes als *Syrnhaptes paradoxus* gewesen seien.“

Soweit Herr Schwaitzer. Möge mir gestattet sein, die Ornithologen mit diesem Herrn ganz kurz dahin bekannt zu machen, dass derselbe eine kleine aber wissenschaftlich angelegte, sehr instructive ornithologische Sammlung besitzt, dass derselbe die Vögel der Provinz auf seinen vielfachen Jagdzügen und Streifereien recht tüchtig kennen gelernt und beobachtet hat, dass derselbe stets nach Möglichkeit bemüht war, auch literarisch sich zu informiren und demnach kurz gesagt, als Vertreter der Ornis der Provinz Posen, wie ich glaube, für das Journal für Ornithologie ein willkommener Mitarbeiter sein wird.

Literarische Berichte.

Die Versammlungen der Ornithologen Mecklenburgs.

(Aus d. Archiv des Vereins d. Freunde d. Naturg. in Mecklenburg J. XVII.)

Protocoll der vierten Versammlung der Section für Ornithologie in Rostock (1. u. 2. October 1863). — Die Sitzung wurde um 11½ Uhr in einem Hörsale der Universität eröffnet, und es erfolgten zunächst geschäftliche Mittheilungen.